

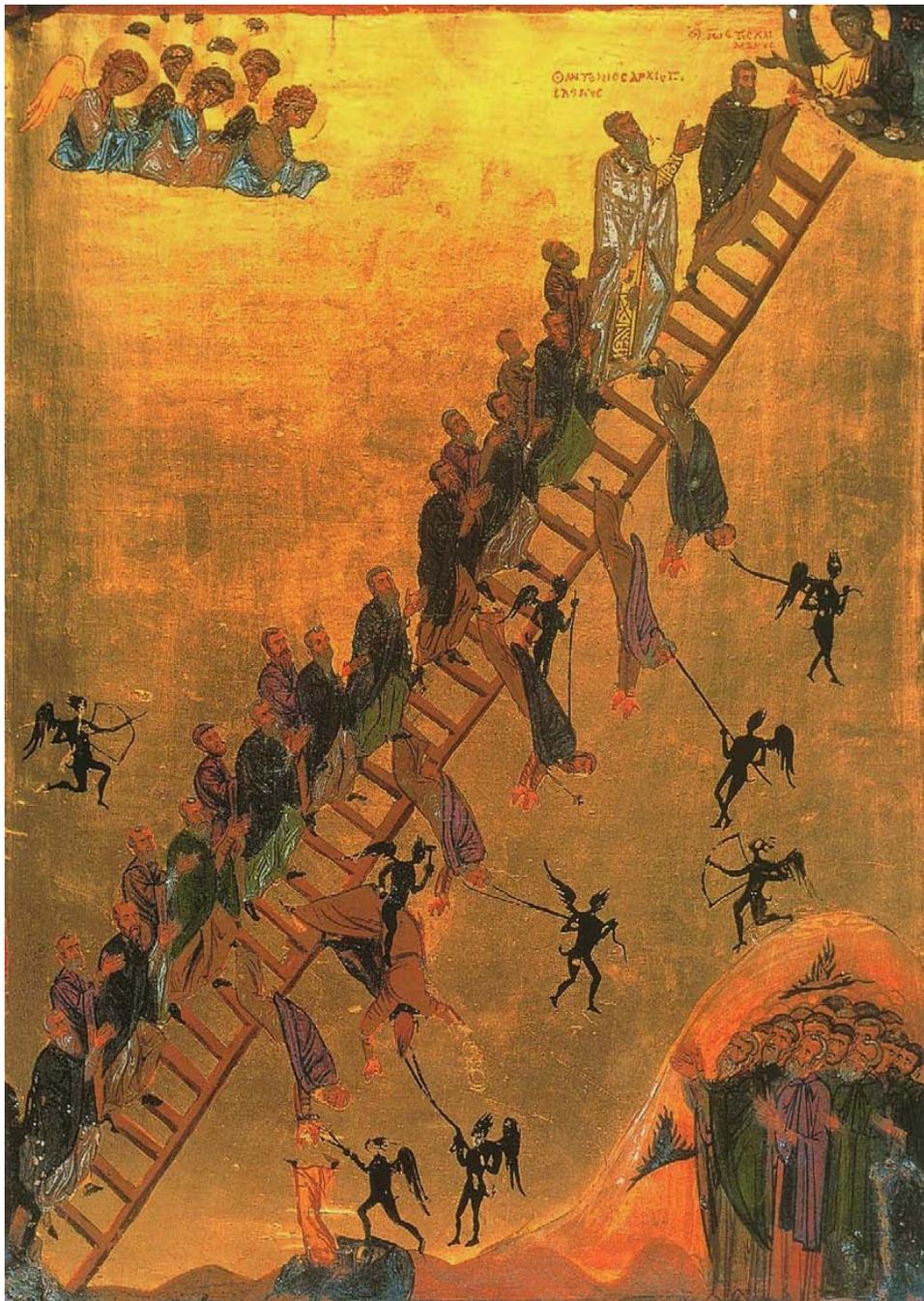
Prof. Dr. Teresa Schweighofer, Institut für Katholische Theologie

Zwischen Parallelwelt & großem Nichts: Nachtodesvorstellungen von Menschen heute

Über den Tod sprechen,
heißt übers Leben reden.



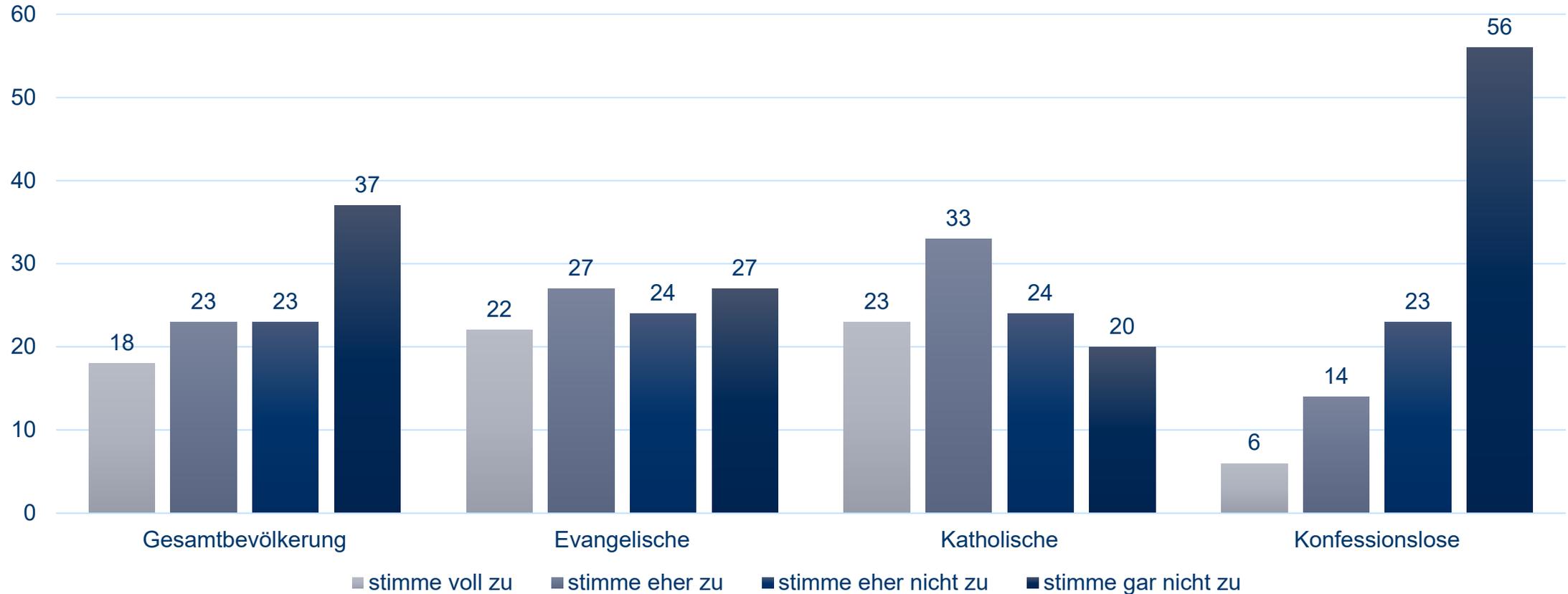
**Podcast Aufgekreuzt
(katholisch.de):**
Christliche Jenseitshoffnung
<https://www.katholisch.de/artikel/34354-himmel-hoelle-fegefeuer-was-erwartet-uns-nach-dem-irdischen-leben>



Filmausschnitt aus „Soul“
(Pixar 2020)

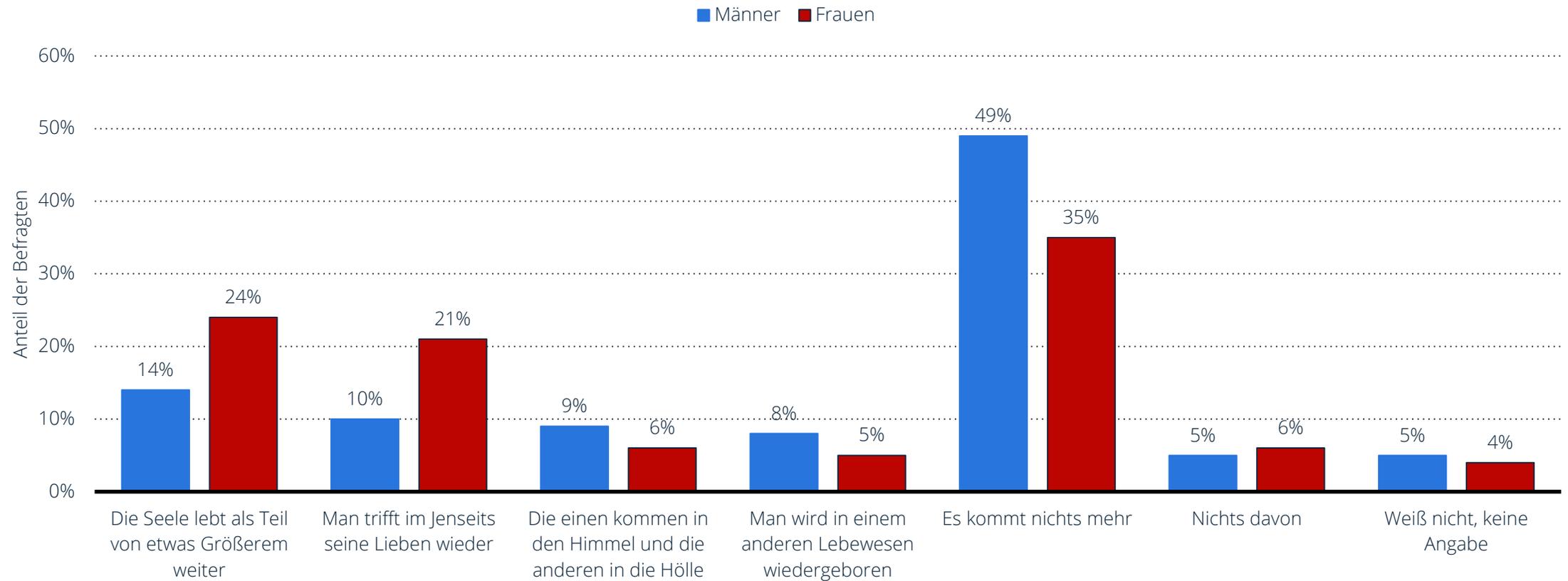
Ikone mit der *Himmelsleiter*,
Ende 12. Jh. Katharinenkloster - Sinai

„Ich glaube an ein Leben nach dem Tod“



Was glauben Sie kommt nach dem Tod?

Umfrage zum Glauben an Leben nach dem Tod in Deutschland 2016 (nach Geschlecht)

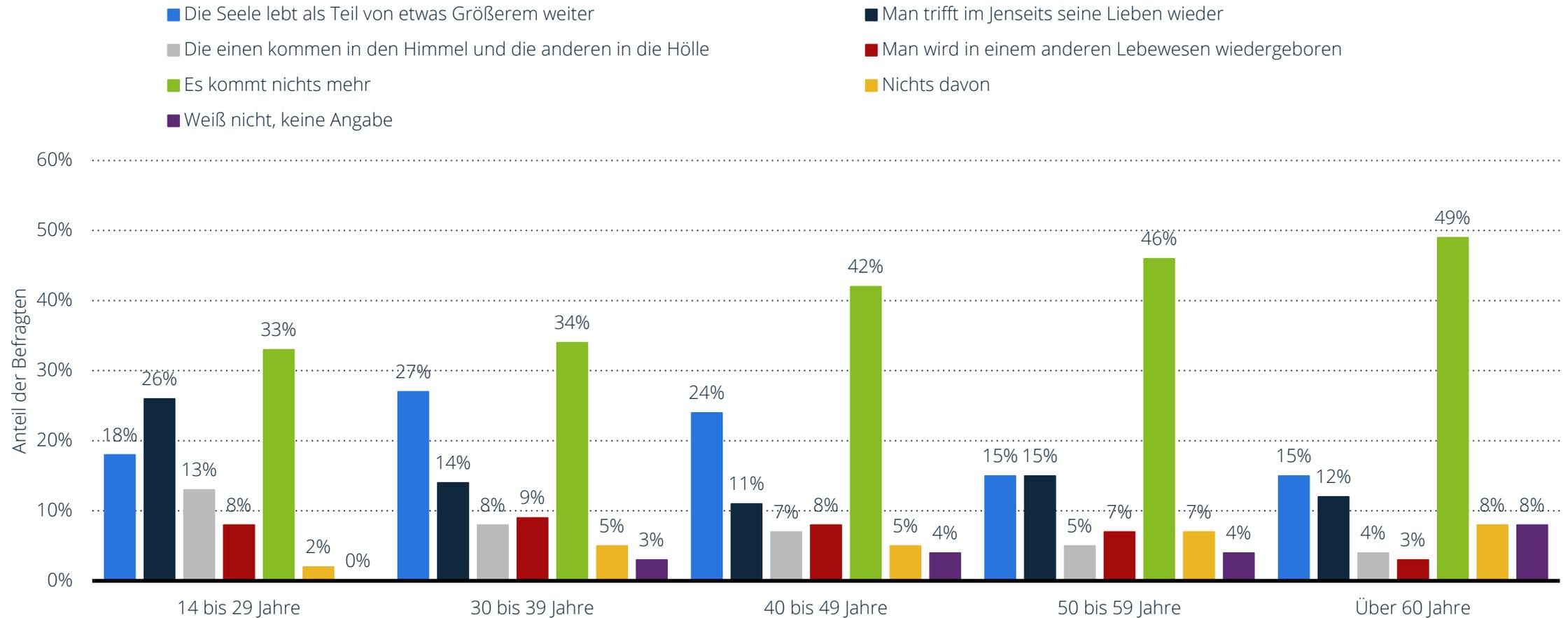


Hinweis(e): Deutschland; 19.01.-21.01.2016; ab 14 Jahre; 1.007 Befragte

Quelle(n): chrismon.de; [ID 520619](https://www.statista.com/statistik/datenbank/infografik/id/520619)

Was glauben Sie kommt nach dem Tod?

Umfrage zum Glauben an Leben nach dem Tod in Deutschland 2016 (nach Altersgruppen)



- Einstellungen zu Tod und Jenseits haben sich pluralisiert und individualisiert
- Religiöse Vorgaben und weltanschauliche Monopole gebrochen
- Vielfache Einflussfaktoren:
Literatur und Medien,
verschiedene religiöse Traditionen und Philosophien,
naturwissenschaftliche Rationalitäten

Typologie von Nachtodesvorstellungen

Vgl Thorsten Tesche: Der Tod und was dann?
Jenseitsvorstellungen heute, Schöningh 2017.

Typ 1: „Ein Wiedersehen im Himmel“

- Religiöse Prägung mit christlichem Hintergrund und mit individuellen Ergänzungen
- Individuelle, persönliche Seele ist ewig und lebt weiter; wirkt als Schutzengel weiter
- Wiedersehen bzw. Begegnung mit bereits verstorbenen Menschen
- Konkrete Paradiesvorstellungen werden zunehmend zurückgewiesen, Hölle und Fegefeuer durchgehend abgelehnt;
- entscheidend ist individuelles Gericht im Tod; Weltengericht spielt kaum eine Rolle
- ca. 21% der Befragten

Typ 2: „Läuterung durch Wiedergeburt“

- Vorwiegend Anteil an asiatischen Traditionen und Philosophien
- Fortdauer eines feinstofflichen Geistkörpers, der Teil der kosmischen Urenergie wird
- Karmisch bestimmte Reinkarnationen zur individuellen Weiterentwicklung; oft ohne Ziel
- Anspruch auf selbstbestimmte Zukunftsgestaltung
- ca. 7% der Befragten

Typ 3: „Ich habe meine eigene Vorstellung gefunden“

- Wegweisend sind eigene Überlegungen und individuelle Vorstellungen
- Basis = authentisches Erleben & eigene Suche (Weg als Ziel)
- Vorstellung eines wünschenswerten Fortlebens als Seele/Energie/Bewusstsein nach der Zwischenzeit des Todes
- Motiv des Wiedersehens geliebter Menschen
- Ca. 12% der Befragten

Typ 4: „Ich weiß, dass ich nichts darüber weiß“

- agnostische Positionierung & alltagsempirisch geprägter Skeptizismus
- akzeptiert religiöse und spirituelle Vorstellungen und Bilder als Symbolisierungen, weist ihnen aber keine Beweiskraft zu
- Vieles ist denkbar, aber es bleibt im Ungewissen
- wurden oftmals in Kindheit und Jugend religiös sozialisiert, distanzieren sich mit der Zeit zunehmend von positivistischen Aussagen
- Ca. 36% der Befragten

Typ 5: „Mit dem Tod ist alles zu Ende

- da Leben nach dem Tod nicht naturwissenschaftlich belegbar ist, wird diese Vorstellung abgelehnt
- Körperliche Tod ist auch Ende des Bewusstseins
- Weiterleben bzw. bleibender Sinn des Lebens nur in Nachkommen, Taten/Errungenschaften und Ideen
- emanzipatorischer Gestus
- Ca. 26 % der Befragten



Nachtodes- und Jenseitsbilder in Filmen und Serien

Beispiele für zentrale Motive in audiovisuellen Medien

- Wiedersehen im Jenseits:
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes II (2011)
Hinter dem Horizont (1998)
- Die unerledigte Aufgabe:
Ghost – Nachricht von Sam (1990)
The 6th sense (1999)
The Ghost Whisperer (2005-2010)

Beispiele für zentrale Motive in audiovisuellen Medien

- (autonome) Prallelwelten:
Coco (2017)
The Good Place (2016-2020)
- Untote – Zombies im Diesseits:
The Walking Dead (2010-2022)
The last of us (2023-)
- Computer- und Konsolenspiele: GameOver – nächstes Leben

Literatur

- Thorsten Tesche: Der Tod und was dann? Jenseitsvorstellungen heute, Schöningh 2017.
- Johanna Kallies-Bothmann: Todesvorstellungen und christliche Auferstehungshoffnung im Blickfeld der Jugendtheologie, Kassel University Press 2022.
- Bernhard Lang: Himmel, Hölle, Paradies. Jenseitswelten von der Antike bis heute, Beck 2019.
- Florian Bruckmann: Tod – Ende und Anfang. Zugänge und Perspektiven zu Himmel, Hölle und Fegefeuer, Aisthesis 2024.
- George Crosthwait: The Afterlife as Emotional Utopia in Coco, in: animation 15(2) 2020, 179-192.
- Alexander Geimer, Steffen Lepa: Todesvorstellungen und Todesdarstellungen, in tv diskurs 41 (11/3) 2007, 42-45.
- Héctor Wittwer, Daniel Schäfer, Andreas Frewer (Hg.): Handbuch Sterben und Tod. Geschichte – Theorie – Ethik, Metzler 2020.
- Elisabeth Hennecke: „Tod – und was dann?“ Eschatologische Perspektiven in Kinderbüchern, in: Jahrbuch der Religionspädagogik 26 (2010), 240-248.
- Michael N. Ebertz: Jenseits, in: Mathias Berek et al. (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung, Springer 2020, https://doi.org/10.1007/978-3-658-26593-9_112-1.



Prof. Dr. Teresa Schweighofer

Juniorprofessorin für Praktische Theologie

*Zentralinstitut für Katholische Theologie
Humboldt Universität zu Berlin*

0049 – 30 – 2093 – 99082

teresa.schweighofer@hu-berlin.de